



Maßnahme	Beschreibung	Umsetzungsstand
<p>Mobilität 8 Nahmobilität fördern</p>	<p>Umweltschonenden Nahmobilität durch Förderung von Lastenrädern, den Umbau von Straßen zugunsten des Verkehrsverbundes, und die Errichtung von Fahrradabstellanlagen an touristischen Einrichtungen</p>	
<p>Umsetzungsstand und Erfolge: Fördermittel für Abstellanlagen an Verwaltungsgebäuden wurden im Rahmen des Projekts LiReK bereitgestellt; darüber hinaus konkrete Förderung einzelner Abstellanlagen; Initiierung des „Detmolder Lastenrades“ (DeLa). Hemmnisse: Zuständigkeit weniger im Bereich Umwelt als vielmehr bei der Kommunalen Verkehrsgesellschaft (KVG) und dem Eigenbetrieb Straßen (Fahrradbeauftragter).</p>		
<p>Mobilität 9 Ertüchtigung von Verkehrswegen</p>	<p>Reduzierung von Staus und Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr durch Ausbau und Ertüchtigung von Radwegen</p>	
<p>Umsetzungsstand und Erfolge: Erfolgt permanent im laufenden Betrieb. Hemmnisse: Rechtsgrundlagen; Umdenken im gesellschaftlichen Prozess.</p>		
<p>Mobilität 10 Nutzung erneuerbaren Stroms für Mobilität</p>	<p>Nutzung lokaler Ressourcen, um eine nachhaltige Mobilität aus erneuerbaren Energien zu fördern; Einrichtung von Ladesäulen im Kreisgebiet</p>	
<p>Umsetzungsstand und Erfolge: Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien für E-Fahrzeuge der Kreisverwaltung; Kreis Lippe ist Wasserstoff-Modellregion; Errichtung von Ladesäulen an 6 Mobilstationen (LiReK) gebaut werden; Unterstützung von „Bio Convert“ der TH OWL. Hemmnisse: Verschiedene Zuständigkeiten; großes Hemmnis: Energieversorger bauen Struktur nicht mehr aus mangels öffentlicher Nutzung (Nutzer laden zu Hause, unterwegs nur, wenn kostenlos), Ladestruktur in Lippe bisher im Wesentlichen zu Hause; Versorger weisen auf mangelnde Wirtschaftlichkeit hin.</p>		
<p>Mobilität 11 LiReK - Teilaspekt Mobilität</p>	<p>Verbesserung des Verkehrsverbundes in Lippe durch Förderung im Rahmen des Projekts Lippe_ReKlimatisiert (LiReK)</p>	
<p>Umsetzungsstand und Erfolge: Bestandteile der LiReK-Förderung: Einrichtung eines interkommunalen, postfossilen Klima-Fuhrparks mit Anschaffung von 15 E-Fahrzeugen; Bau von 6 „Klimahäfen“ im Kreisgebiet zur Vernetzung von Elektromobilität und Bahn-, Bus- und Radverkehr. Hemmnisse:</p>		